

INTERVIEW

mit **Stephan van den Burg**, Hantec Markets



Hantec Markets Limited ist ein Mitglied der Hantec Group. 1990 gegründet, hat die Hantec Group eine dynamische Expansion erreicht, durch die Erweiterung ihres Netzwerkes von China nach Japan, Australien, Neuseeland und jetzt Europa. Hantec Markets Limited ist ein führender, unabhängiger Forex-Broker, autorisiert und reguliert von der Financial Services Authority (FSA, Register No.: 502635) in Großbritannien. Hantec Markets plant, seine Präsenz auch in Deutschland zu erweitern. Wir sprachen vor kurzem mit Stephan Van den Burg, der für die Entwicklung des deutschen Markts zuständig ist.

Derivate Magazin: Was macht Ihr Unternehmen aus? Wo liegen Ihre Schwerpunkte?

Van den Burg: Unsere Unternehmensphilosophie basiert auf dem einfachen Prinzip **Vertrauen durch Transparenz**. Wir bieten rund um die Uhr einen 24-Stunden-Support für jegliche Anfragen an, sei es zur Kontoführung oder zur Problemlösung, von Sonntag, 22.00 bis Freitag, 22.00 Uhr (GMT). Der Vorteil liegt in einer verbesserten Erfahrung beim Traden für die Kunden und baut außerdem deren Vertrauen in die Marke **Hantec** auf.

DM: Hantec Markets wird von der FSA in Großbritannien reguliert, welchen Vorteil hat eine UK-Regulierung für den deutschen Kunden?

Van den Burg: Die Einführung der „Markets in Financial Instruments Directive“ (kurz MiFID) im November 2007 sorgte für eine einheitliche, harmonisierte Regulierung der Investment-Angebote in den 30 Mitgliedsstaaten der Europäischen Wirtschaftszone (die 27 Mitgliedsländer der EU plus Island, Norwegen und Liechtenstein). Die Hauptziele dieser Richtlinie sind, den Wettbewerb unter den Anbietern sowie den Schutz der Konsumenten zu erhöhen, außerdem die Harmonisierung der Bedingungen in allen Staaten der EU.

DM: Hantec Markets ist auf den Devisenhandel spezialisiert – kann man über Sie auch Rohstoffe und Indizes handeln?

Van den Burg: Momentan bieten wir 50 Währungspaare sowie Gold und Silber an, möchten aber zukünftig mehr Produkte für

unsere MT4-Plattform anbieten, wie z. B. die Hauptindizes oder Öl-Kontrakte.

DM: Welche Handelsplattformen bieten Sie an?

Van den Burg: Wir bieten die umfanglichsten und fortschrittlichsten Forex-Trading-Systeme an, um Kunden und Geschäftspartnern die Vorteile der modernsten, sichersten und benutzerfreundlichsten Forex-Plattformen am Markt zu gewähren. Dies beinhaltet den MetaTrader 4 (MT4), die weltweit bekannteste Handelsplattform (bei Hantec kann man auch Mini- oder Microlots handeln), aber auch Currenex (Classic and Viking), eine Multi-Bank-Forex-Handelsplattform. Wir stellen auch Kurse für Endverbraucher.

DM: Welche Rolle spielt bei Ihnen der automatische Handel?

Van den Burg: Automatische Handelssysteme für Privatkunden haben über die letzten Jahre deutlich an Bedeutung gewonnen und wurden immer ausgefeilter. Die Kunden suchen nach Möglichkeiten, um den Einfluss von Gefühlen in ihren Handelsentscheidungen zu unterbinden. Der Erfolg der MT4-Handelsplattform beruht zu einem großen Teil auf der Möglichkeit, automatische Handelssysteme (Expert Advisors) die Trades ausführen zu lassen. Die Benutzer können auch ihre eigenen Handelsstrategien programmieren und diese in die Plattform integrieren. Dies erlaubt eine wesentlich schnellere und effizientere Ausführung der Trades. Der Markt ist gesättigt mit Hunderten von Unternehmen, die Expert Advisors anbieten, welche X Prozent Ertrag aus dem investierten Kapital garantieren. Wir bei Hantec akzeptieren alle automatischen Handelssysteme,



pixelpix | iStock.com/vorwerk

würden aber jedem raten, diese vorher genau zu überprüfen und zu beobachten und sich nicht von Gewinnversprechungen blenden zu lassen. Wir erwarten, dass sich der Markt für automatische Handelssysteme konsolidieren und weiter wachsen wird, während die Systeme immer ausgefeilter und raffinierter werden.

DM: Wie verhält sich der Spread bei Hantec in „hektischen“ Marktsituationen?

Van den Burg: Wir bieten ein „No Dealing Desk“-Abwicklungsmodell an, bei dem jede Order sofort von den Kursanbietern abgearbeitet und ausgeführt wird (Straight Through Processed oder STP genannt). Wir haben mehr als zehn Großbanken, die für unsere Plattformen Preise stellen, das bedeutet, wir haben eine exzellente Breite bei den Kursanbietern, was auch unter volatilen Marktbedingungen sicherstellt, dass sich unser Spread nicht drastisch vergrößert. Wenn wir EUR/USD als Beispiel nehmen: Der Spread bewegt sich normalerweise zwischen 1,5 und 2 Pips, selbst bei der Verkündung von Wirtschaftsdaten oder Zinsanpassungen durch die Zentralbanken steigt er selten über den Korridor von 3-4 Pips. Natürlich kann dies nicht garantiert

werden, wenn es zu einer Katastrophe kommt, wie jüngst beim Erdbeben (und Tsunami) in Japan.

DM: Und bei exotischen Währungspaaren?

Van den Burg: Da schon unter normalen Marktbedingungen weniger Handel in exotischen Währungspaaren stattfindet, vergrößert sich der Spread auf 5 bis 10 Pips, abhängig davon, wie „exotisch“ das Währungspaar ist.

DM: Was dürfen wir in den nächsten Monaten in Bezug auf die Produktpalette von Hantec erwarten?

Van den Burg: Wir werden CFDs auf Welt-Indizes und Rohstoffe innerhalb der nächsten drei Monate anbieten. Außerdem betreiben wir kontinuierlich Marktforschung und haben ein Ohr für die Wünsche unserer Kunden und das, was der Markt als Ganzes fordert. Wir sind bestrebt, Produkte und Dienstleistungen zu liefern, die diese Bedürfnisse erfüllen.

Herr van den Burg, wir danken Ihnen für das Gespräch!